

Bernd Ahrbeck & Bernhard Rauh (Hrsg.)

Der Fall des schwierigen Kindes.

Therapie, Diagnostik und schulische Förderung verhaltensgestörter Kinder und Jugendlicher.

Weinheim: Beltz 2006.

ISBN: 978-3-407-57219-6, 223 S., 22,90 €



Schwierige Kinder und Jugendliche verwickeln Pädagoginnen und Pädagogen immer wieder in verwirrende Beziehungskonstellationen. Erst ein tieferes Verständnis der verunsichernden Inszenierungen dieser Kinder und Jugendlichen ermöglicht es, professionell zu handeln und wirksame Förderschritte einzuleiten.

Die im Mittelpunkt des Bandes stehenden Fallstudien zeigen, wie eine psychoanalytisch-pädagogische Arbeit in der Schule gestaltet werden kann, wie die psychodynamisch orientierte Diagnostik schwierigen Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven eröffnet und auch, wie Beratung und psychotherapeutische Behandlungen positiven Einfluss auf die schulische Entwicklung nehmen.

Durch die Darstellung paradigmatischer Fallstudien trägt das Buch zu einer theoretischen Weiterentwicklung der pädagogisch-therapeutischen Arbeit mit schwierigen Kindern und Jugendlichen bei.

Inhalt

Bernd Ahrbeck & Bernhard Rauh

Fälle und Falldarstellungen – eine Einführung, 7-15.

Bernd Ahrbeck

Das schwierige Kind: Innenwelt, äußere Realität, Verhaltensgestörtenpädagogik, 17-37.

I. Therapie

Monika Büse-Kastner & Doris Mauthe-Schonig

Er kann nicht bis drei zählen ... Überlegungen zu Lernstörungen von Kindern aus psychoanalytischer Sicht, 40-60.

Regina Konrad

Schwierige Zeiten – schwierige Kinder?, 61-81.

Ute Benz

Konflikte versperren den Weg zum Lernen. Lernstörungen als Abwehr, 82-94.

II. Diagnostik

Thomas von Freyberg & Angelika Wolff

Aus den Augen – aus dem Sinn! Eine interdisziplinäre Fallstudie zur Konfliktgeschichte einer Schulschwänzerin, 96-119.

Bernhard Rauh

Szenen einer Kleinklasse. Analyse der Interaktionsdynamik in einer Gruppe schwieriger Schüler, 120-139.

Heinz Krebs

Psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberatung. Zwei Fallbeispiele, 140-158.

III. Schulische Förderung

Ulrike Becker

AD(H)S – wo bleibt das Kind? Zur Förderung von schwierigen Schülern, 160-180.

Martin Harten

„Drei mal drei ist blau“. Oder: „Dieses Kind war immer ein auffälliger Sonderling.“, 181-200.

Wilfried Bröckelmann

Zwischen Ernüchterung und Ermutigung. Jugendliche Schüler mit Lernbehinderungen im Übergang von Schule und Arbeitswelt, 201-220.